

## Mehr als nicht krank

Newsletter  
01 22

WZB-Mitteilungen zu "Gesundheit"

Gesundheit ist nicht nur ein medizinisches Phänomen. Mindestens ebenso wie Gene und Keime bestimmen gesellschaftliche Einflüsse und politische Entscheidungen, wie es Menschen geht. Unser Heft zu "[Gesundheit](#)", das **Märzheft 2022 der WZB-Mitteilungen**, ist deshalb ein starkes und vielfältiges Heft geworden, mit unterschiedlichsten Perspektiven aus den Sozialwissenschaften auf Gesundheit und Wohlbefinden. Neben den Inhalten gibt es noch einen besonderen Grund, dieses Heft zur Hand zu nehmen: Wir haben unserem Traditionsheft einen neuen Look verpasst – luftiger, lesefreundlicher, bildstärker.

Ungleichheit, ein Kernthema der WZB-Forschung, findet sich auch auf dem Feld der Gesundheit. **Jianghong Li** („[Der Teufelskreis der Pandemie](#)“) zeigt am Beispiel von Corona, wie sozioökonomische Ungleichheit Gesundheitskrisen verschärft. Pandemien und andere Krankheiten treffen ärmere Menschen und ärmere Länder härter. Und es ist nicht nur Altruismus, der die Reichen dazu bringen sollte, gegen diese Ungleichheit anzugehen, sondern auch purer Selbstschutz. Ins selbe Horn stoßen **Macartan Humphreys**, der „[Das globale Impfversagen](#)“ in den Blick nimmt und eine Neuregelung des Patentschutzes fordert, und **Joseph Harris**, der von Deutschland eine aktive Führungsrolle in der globalen Gesundheitspolitik verlangt („[Gebt die Impfstoffe frei!](#)“).

„Gesundheit“ ist nicht nur Corona. Gesundheit ist auch subjektives Wohlbefinden. **Sarah Carol, Merlin Schaeffer und Jonas Wiedner** arbeiten heraus, welche Rolle es für Eingewanderte spielt, in ihrem Wohnumfeld Menschen der gleichen Ethnie oder Religion zu haben („[Der Wert der Nachbarschaft](#)“). Und **Annika Baumann und Hannes-Vincent Krause** vom Weizenbaum-Institut sind dem Neid in sozialen Medien auf der Spur („[Schlechte Gefühle](#)“).

Und Gesundheit ist körperliche Selbstbestimmung. In

vielen Staaten auch der westlichen Welt sind Frauen mit nennenswerten Beschränkungen für legale und sichere Abtreibungen konfrontiert – eine Beeinträchtigung ihrer staatsbürgerlichen Freiheit, wie **Ashley Mantha-Hollands** argumentiert ("Zuerst Mutter, dann Bürgerin"). Wie zentral demokratische Freiheiten für das Funktionieren eines Gemeinwesens und letztlich auch das physische Wohlergehen der Einzelnen sind, macht **Sebastian Hellmeier** deutlich. Autokratisierungstendenzen in Gesellschaften lassen sich wie Krankheiten lesen, mit Wellen, Vorerkrankungen und Faktoren, die die Abwehrkraft stärken („Demokratische Resilienz“).

Dies sind nur einige Schlaglichter aus einem umfangreichen Schwerpunkt. Das Heft und ergänzende Online-Beiträge finden Sie [hier](#) auf unserer – ebenfalls erneuerten – Homepage. Die Printausgabe unseres vierteljährlich erscheinenden Forschungsmagazins können Sie kostenfrei abonnieren. Schreiben Sie einfach an [presse@wzb.eu](mailto:presse@wzb.eu).

---

Redaktion:

Gabriele Kammerer  
[gabriele.kammerer@wzb.eu](mailto:gabriele.kammerer@wzb.eu)

Verantwortlich:  
Dr. Harald Wilkoszewski  
(Abteilung Kommunikation)

Falls Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

---

Herausgeber

Wissenschaftszentrum Berlin  
für Sozialforschung gGmbH

Reichpietschufer 50  
10785 Berlin  
[www.wzb.eu](http://www.wzb.eu)

---

[Das WZB auf Twitter](#)

[Zum Seitenanfang](#)